



biofuel cities

A European Partnership





biofuel cities

A European Partnership

Biofuel Cities – Zum Projekt

Das Projekt Biofuel Cities läuft von 2006 bis 2009. Es wird als Koordinierungsmaßnahme im 6. Forschungsrahmenprogramm der Europäischen Union unter der Überschrift „Alternative Kraftstoffe: Biofuel Cities“ gefördert. Die Biofuel Cities European Partnership soll als permanente Institution etabliert werden.

Gefördert durch
die Europäische
Kommission



Biofuel Cities – Die Ziele

Biofuel Cities verfolgt

- (a) **den Aufbau einer „European Partnership“, einer europäischen Partnerschaft**, in der Herstellern und Endverbrauchern von Biokraftstoffen gemeinsam mit den für die Festlegung des betreffenden Rahmens verantwortlichen Entscheidungsträgern die Möglichkeit gegeben wird, neue Projektpartnerschaften entwickeln, sich austauschen und vernetzen zu können;
- (b) **die unabhängige Evaluierung von Biokraftstoffprojekten**, wie Forschungs-, Entwicklungs- oder Demonstrationsprojekte, und von Modellen zur nachhaltigen Gestaltung des Nahverkehrs. Ziel ist die Entwicklung von Leitlinien zur Einführung von Biokraftstoffen und energieeffizienten Kraftfahrzeugen für Akteure aus Industrie, Gewerbe und der Kommunalverwaltung sowie der Europäischen Kommission;
- (c) **die aktive Unterstützung aller Interessengruppen** durch Informationen, Veranstaltungen, Hilfsmittel und Veröffentlichungen sowie durch Anleitungen für die Nutzung von Biokraftstoffen.



Angebote und Leistungen

Biofuel Cities bietet

- die interaktive Website www.biofuel-cities.eu, Ihr Informationszentrum für die Anwendung von Biokraftstoffen auf lokaler Ebene. Nutzen Sie zum Beispiel ein umfassendes Verzeichnis zu Projekten und Aktivitäten in Europa, informieren Sie sich über Neuigkeiten und Veranstaltungen, erfahren Sie, wer auf dem Gebiet der Biokraftstoffe für bestimmte Themen zuständig ist, und nutzen Sie die Online-Bibliothek zum Thema Biokraftstoffe mit Leitlinien, Gesetzestexten und technischen Dokumenten;
- **Veranstaltungen und Online-Angebote** zum Knüpfen von Städte- und Projektpartnerschaften, für Diskussionen und zur Bildung von Netzwerken;
- von Fachleuten geleitete **Workshops und Studienfahrten** zur Demonstration praktischer Anwendungsmöglichkeiten von Biokraftstoffen;
- **Nachrichten und Veröffentlichungen** zu Entwicklungen im Bereich Biokraftstoffe, einschließlich Ratgebern, Berichten und Darstellungen praktischer Beispiele;
- **Instrumente** zur Evaluierung von Projekten, zur Standardisierung von Biokraftstoffen sowie zu deren Anwendung.

Teilnehmer der Biofuel Cities European Partnership haben uneingeschränkten Zugang zu allen Leistungen.

Was sind Biokraftstoffe?

Biokraftstoffe sind flüssige oder gasförmige Kraftstoffe, die überwiegend oder ausschließlich aus Biomasse hergestellt werden. Biomasse ist ein Sammelbegriff für lebende und kürzlich abgestorbene Organismen sowie deren Stoffwechselprodukte. Substanzen, die – wie zum Beispiel Kohle oder Erdöl – aus der Einwirkung geologischer Prozesse auf organisches Material entstanden sind, zählen nicht dazu. Zu den gängigen Biokraftstoffen gehören unter anderem Ethanol, Biodiesel und Biogas, die durch entsprechende Aufbereitungsprozesse beispielsweise aus Getreide, pflanzlichem oder sonstigem organischen Abfall gewonnen werden.

Werden Sie noch heute Teilnehmer von Biofuel Cities!

Die **Biofuel Cities European Partnership** ist eine neutrale Plattform für alle Interessengruppen in den Bereichen Biokraftstoffe oder energieeffiziente Verkehrsflotten.

Werden Sie Teilnehmer, wenn Sie

- eine **Behörde** vertreten, **die Programme zu Biokraftstoffen umsetzt oder untersucht**: Biofuel Cities vereint Politiker, Entscheidungsträger, gewerbliche Endverbraucher und Mitarbeiter aus Kommunalverwaltungen, Fuhrparks, Werksleitungen und Beschaffungsstellen;
- innovative Produkte oder Dienstleistungen anzubieten haben: Biofuel Cities wendet sich an **Unternehmen** im Bereich der gesamten Versorgungskette von Biokraftstoffen, das heißt vom Anbau der betreffenden Produkte bis hin zum Vertrieb des fertigen Produkts sowie an die Kraftfahrzeugindustrie und Investoren;
- Forschungsarbeiten und Pilotprojekte zum Thema Biokraftstoffe betreuen: Biofuel Cities bietet europäischen **Forschern und Wissenschaftlern** ein Forum zum Austausch von Informationen und Erfahrungen;
- Verantwortung tragen für die Gestaltung politischer Rahmenbedingungen und gewerblicher Normen: Biofuel Cities wendet sich an Vertreter nationaler **Regierungen, multinationalaler Institutionen** sowie betreffender **Normierungsinstitute**;
- die Entwicklung im Biokraftstoffbereich im Auge behalten, diskutieren oder beeinflussen möchten: Biofuel Cities wendet sich ebenfalls an **Verbände, nicht-staatliche Organisationen** und die **Medien**.

Biofuel Cities würde sich freuen, Sie als Teilnehmer begrüßen zu dürfen – **die Teilnahme ist kostenlos**. Melden Sie sich noch heute an – entweder unter www.biofuel-cities.eu/registration oder mit Hilfe des umseitigen Formulars.



Das Projektteam für Biofuel Cities vereint sieben Partner, die gemeinsam über ein einzigartiges Fachwissen und umfangreiche Erfahrungen in der Erforschung und Verwendung von Biokraftstoffen sowie zum Thema nachhaltiger Verkehr verfügen. Darüber hinaus sind die Partner mit den Bedürfnissen von Kommunen und Unternehmen sowie Anforderungen an Evaluierung und Kommunikation bestens vertraut.



SenterNovem (Projekt-Koordination), die Agentur der niederländischen Regierung für Innovation und nachhaltige Entwicklung, schwerpunktmäßig aktiv in den Bereichen Energie, Klimaschutz und Umwelt.
www.senternovem.nl/gave



EXERGIA, ein in Griechenland ansässiges Beratungsunternehmen mit einem internationalen Kundenkreis in den Bereichen Energie und Umwelt. Sein Schwerpunkt liegt auf Technologien zur Energieeffizienz und zur Nutzung erneuerbarer Energieträger.
www.exergia.gr



ICLEI – Local Governments for Sustainability, ein weltweiter Verband von Kommunen, Regionen und Dienstleistern für Nachhaltigkeit. ICLEI arbeitet unter anderem zu den Themen Klimaschutz und nachhaltiges Beschaffungswesen.
www.iclei-europe.org



Das **Institute for Fuels and Renewable Energy (IPIEO)**, dessen Forschungstätigkeit zum Thema erneuerbare Energien sich in erster Linie auf Entwicklungen in Polen konzentriert.
www.cln.pl



The International Network for Environmental Management e.V. (INEM), der Weltverband der nationalen Wirtschaftsverbände für umweltbewusstes Management. INEM fördert den Schutz der Umwelt und Gesundheit durch gemeinsame Aktivitäten seiner Mitglieder und den Austausch von Know-how.
www.inem.de



Das **Netherlands Standardisation Institute (NEN)** hat bereits zahlreiche Projekte zu Biokraftstoffen in Europa koordiniert und bemüht sich um die Verbreitung neuartiger Standards beispielsweise in Form von CEN Workshop Agreements und Technical Research Reports.
www.nen.nl



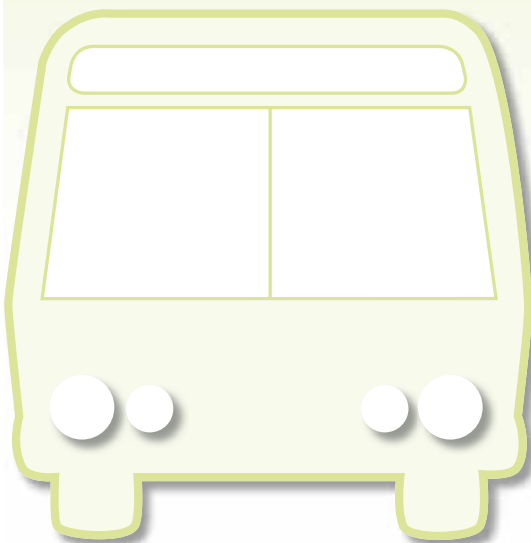
Das **Flemish Institute for Technological Research (VITO)**, das flämische Institut für Technische Forschung, führt Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in den Bereichen Energie, Umwelt und Materialwirtschaft durch. Besonderes Augenmerk gilt hierbei der Entwicklung umweltfreundlicher und nachhaltiger Produktionsverfahren.
www.vito.be

Rechtlicher Hinweis

Weder die Europäische Kommission noch andere, von ihr beauftragte oder bevollmächtigte Personen können für die Verwendung der Informationen dieser Publikation verantwortlich gemacht werden. Die gemäß Presserecht für die vorliegende Veröffentlichung verantwortlichen Personen tragen die ausschließliche Verantwortung für die in dieser Publikation veröffentlichten Aussagen. Die vorliegende Veröffentlichung entspricht nicht notwendigerweise der Meinung und dem Standpunkt der Europäischen Kommission.

© 2008 ICLEI Europasekretariat GmbH, Freiburg, Deutschland

Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf ohne schriftliche Genehmigung des ICLEI Europasekretariats in irgendeiner Form vervielfältigt oder kopiert werden.



Biokraftstoffe – im Zentrum europäischer Verkehrspolitik

Am 10. Januar 2007 veröffentlichte die Europäische Kommission ihre Mitteilung „Eine Energiepolitik für Europa“ mit Vorschlägen für eine Integration europaweiter Maßnahmen zur Einsparung von Energie und zum Klimaschutz. In dem Papier wird unter anderem vorgeschlagen, die Zielvorgabe, Biokraftstoffen bis zum Jahr 2020 einen Anteil von mindestens 10 % am EU-Markt für Verkehrskraftstoffe zu verschaffen, europaweit verbindlich festzuschreiben. Hierdurch soll die Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Wirtschaft verbessert, die Umwelt geschützt und die Sicherheit der Energieversorgung gewährleistet werden. Angesichts der jüngsten Entwicklungen steht das Erreichen dieser Ziele auf nachhaltige Weise zunehmend im Zentrum der Diskussion.

Biokraftstoffen kommt eine einzigartige Rolle in dieser neuen europäischen Energiepolitik zu. Das europäische Transportsystem basiert derzeit nahezu vollständig auf Erdöl, einem Rohstoff, der weltweit zunehmend knapper und zu einem großen Teil aus instabilen Regionen importiert wird. Um diese Abhängigkeit zu verringern, ist eine Diversifizierung der Energiequellen erforderlich. Biokraftstoffe stellen die einzige Alternative zu Öl unter den Verkehrskraftstoffen dar, die heute in einem größeren Rahmen hergestellt werden können. Daher sind Untersuchungen aller möglichen Anwendungen erforderlich, wobei der größtmögliche Nutzen, Wirtschaftlichkeit und Einflüsse auf die Umwelt zu berücksichtigen sind.

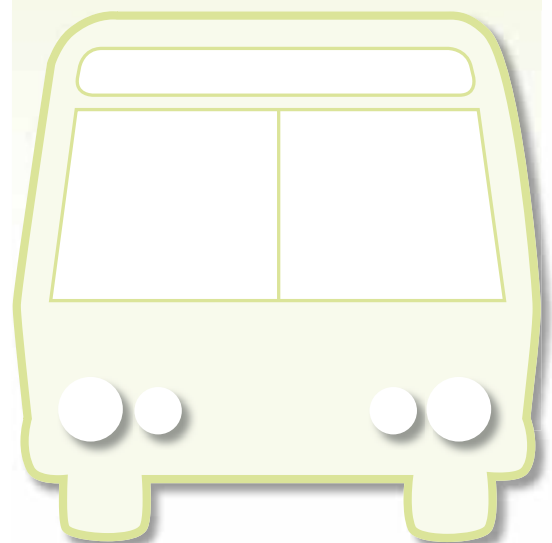
Biokraftstoffe können darüber hinaus zu nachhaltigeren Verkehrssystemen beitragen. Von allen Bereichen, die durch die Emission von Treibhausgasen zur globalen Erwärmung beitragen, verzeichnet der Verkehrssektor die höchsten Zuwachsraten. Die Verwendung von Biokraftstoffen ist eine der wenigen Maßnahmen (neben Verbesserungen der Verbrennungseffizienz von Motoren), durch die sich mittelfristig eine umfassende Verringerung des verkehrsbedingten Ausstoßes von Treibhausgasen erreichen läßt. Dies erfordert weitere Untersuchungen.

Allerdings gibt es bezüglich der nachhaltigen Verwendung von Biokraftstoffen noch viele Herausforderungen und Fragen, beispielsweise wenn es um die Auswirkungen auf die Flächennutzung, die Diskussion Kraftstoff contra Nahrungsmittel oder die Verwendung genetisch modifizierter Pflanzen geht. Ob und inwieweit die Verwendung von Biokraftstoffen letztlich einen Nutzen bringt, hängt von den politischen Entscheidungen ab, die den Rahmen für deren Herstellung und Verwendung festlegen. Biofuel Cities möchte zu der Diskussion beitragen, inwiefern Biokraftstoffe auf nachhaltige Weise in den europäischen Energiemix und in Verkehrslösungen eingebunden werden können.

Biofuel Cities – Worum es geht

Biofuel Cities ist ein europaweites Projekt, das allen beteiligten Interessengruppen eine neutrale Plattform zur Verfügung stellt, um sich differenziert über die Anwendung von Biokraftstoffen zu informieren.

Das Ziel von Biofuel Cities besteht in der Etablierung einer „European Partnership“, einer europäischen Partnerschaft, um das Potential eines breiten Einsatzes neuer und innovativer Biokraftstofftechnologien gemeinsam zu erkunden. Das Projekt deckt alle Elemente der Versorgungskette ab, vom Anbau der Rohmaterialien über die Produktion der Biokraftstoffe bis hin zu deren Vertrieb und Einsatz in Verkehrsflotten.





Werden Sie Teilnehmer bei Biofuel Cities!

Die **Biofuel Cities European Partnership** bietet Ihnen ein Forum für Entwicklungen zur Anwendung von Biokraftstoffen auf lokaler Ebene. Teilnehmer profitieren von

- aktuellen Informationen, dem problemlosen Zugang zu Biokraftstoff-Projekten und relevanten Akteuren im gesamten EU-Raum;
- Zugang zu bewährtem Know-how und Beispielen erfolgreicher Anwendung;
- Instrumenten zur Rekrutierung von Finanzierungs-, Anlage- und Projektpartnern;
- Links zu aktuellen Marktinformationen, z. B. über Treibstoffpreise, Rohstoffe und Fahrzeuge;
- Erfahrungsaustausch mit Vertretern der eigenen und anderer Interessengruppen;
- Möglichkeiten zur Einflussnahme auf politische Entscheidungen und auf Kriterien, insbesondere auf europäischer Ebene.

Noch Fragen?

Für weitere Informationen über Biofuel Cities oder um den elektronischen Newsletter Biofuel Cities Update zu abonnieren, gehen Sie bitte auf

www.biofuel-cities.eu

oder wenden Sie sich an:

SenterNovem

PO Box 8242
3503 RE Utrecht
Niederlande
secretariat@biofuel-cities.eu
Fax: +31 30 231 6491



Anmeldeformular

Bitte per Fax oder Post an die folgende Adresse senden:

SenterNovem

PO Box 8242 • 3503 RE Utrecht
Niederlande • Fax: +31 30 231 6491

oder **online anmelden** unter
www.biofuel-cities.eu/registration

Teilnehmer

- haben uneingeschränkten Zugang zu www.biofuel-cities.eu
- sind Teilnehmer in der interaktiven Mailing-Liste biofuels-net@biofuel-cities.eu
- haben uneingeschränkten Zugang zum Diskussionsforum
- erhalten regelmäßig den elektronischen Newsletter Biofuel Cities Update
- erhalten auf Wunsch den Biofuel Cities Quarterly Newsletter – zum Abonnieren bitte hier ankreuzen:
- haben bevorzugten Zugang zu weiteren Leistungen (z. B. der Teilnahme an Workshops und Studienfahrten, einem Instrument zur Evaluierung von Projekten, Veröffentlichungen) und werden rechtzeitig über alle Angebote informiert.

Durch die Teilnahme entstehen Ihnen weder Kosten noch sonstige Verpflichtungen.

- Ich melde mich hiermit als Teilnehmer an der Biofuel Cities European Partnership an. Ich bin damit einverstanden, dass die unten mit einem * gekennzeichneten Daten den anderen Biofuel Cities European Partnership Teilnehmern – ausschließlich zum Zwecke der Vernetzung – zugänglich gemacht werden.

Anrede

Vorname *

Familienname *

Tätigkeitsbezeichnung *

Abteilung

Betrieb / Institution *

Art des Betriebs * (z.B. Kommunalverwaltung, Hersteller von Biokraftstoff, Forschungsinstitut)

Anschrift * (Straße, Hausnummer)

Postleitzahl, Stadt *

Land *

Telefon

Telefax

E-Mail *

www

Weitere Einzelheiten / Anmerkungen

Sobald Ihre Anmeldung bearbeitet worden ist, erhalten Sie eine Eingangsbestätigung an die oben angegebene E-Mail-Adresse. Das Schreiben enthält außerdem den Nutzernamen und das Passwort für die Website.

